

Poet jenem Höfſing in Egypten zuſchreibet / der da ſaget :

*Sidera terræ*

*Ut diſtant & flamma mari, ſic utile recto.*

Die mögen die Mühe/dieſe meine Schriſten zu leſen wol erſparen/denn welcher Moſen und die Propheten nicht höret/den werde nicht allein ich/ſondern auch derjenige nicht bekehren / der von den Todten auferſtünde. Höchlich wäre zu wünſchen/daß doch zum wenigſten die natürliche Erbarkeit mehr Platz und Trieb unter uns haben, und nicht an den meiſten der Fluch wahr werden möchte :

*Virtutem videant extabescuntque relictâ.*

Es lehret ſolche doch endlich der ungeſunde ſterbliche Leib/die verlorrne Ehre und Liebe bey redlichen Leuten/ſia ihr eigen unruhig Herz und Gewiſſen/daß ſie nicht auf dem rechten Weg gewandelt/ſondern das eitele Nichts mit groſſer Mühe/Gefahr und Verantwortung/ an ſtatt wahren Wefens und Vergnügens / (welches aus rechtſchaffener Gottesfurcht / Tugend / Treue und Mäßigkeit erfolgen muß/) geſuchet/gehåget und geliebet haben. *Ex illa voragine.* (ſind Worte deß alten hochberedten Lehrers Lactantii in fine libri VII. Institut.) *liberet ſe quisque dum licet, dum facultas adest, ſequæ ad Deum tota mente convertat; ut illum diem ſecurus expectet, quò præſes, Dominusque mundi, DĒus, de ſingulorum factis cogitationibusque judicabit: Quæcunque hîc expetuntur, non tantum negligat, ſed & fugiat; potioremq; animam ſuam judicet, quàm bona iſta fallacia; quorum incerta & caduca poſſeſſio*

